

Hafen soll Region helfen

Kreisblatt am Sonntag 04.09.2011

Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode (FDP) hat am Freitag im Riva über den Jade-Weser-Port gesprochen. Auch die B 212 neu und der Bahnübergang in Heidkrug wurden in der Diskussion mit dem FDP-Kreisverband angesprochen.

VON JAN ERIC FIEDLER

DELMENHORST. Der Tiefwasserhafen Jade-Weser-Port wird auch Auswirkungen auf Delmenhorst haben. Dies erklärte der niedersächsische Wirtschaftsminister Jörg Bode am Freitag bei einer Veranstaltung des FDP-Kreisverbandes Delmenhorst.

„An jeder Güterstrecke entsteht Wachstum“, so Bode. „Der Hafen hilft der gesamten Region. Logistikunternehmen haben Interesse, sich in der Nähe des Hafens anzusiedeln.“ Er

rechnet damit, dass der Hafen ein Erfolg wird und fordert schon jetzt, mit den Planungen für eine Erweiterung zu beginnen: „In Deutschland dauert alles,

was mit Infrastruktur und Planung zu tun hat, etwas länger“, sagte Bode vorausschauend.

Eine weitere Auswirkung ist der zunehmende Verkehr. Es werden mehr Güterzüge über die Schienenrollen. „Der Bahnlärm ist etwas, das wir mit Nachdruck angehen“, sagte Bode und verwies auf neue Bremssysteme, die den Lärm von Güterzügen deutlich verringern sollen.

Auch die Sorgen um den Bahnübergang in Heidkrug hörte sich Bode an. „Wir haben noch zu viele höhengleiche Bahnübergänge“, sagte Bode.

„Als Kommune muss man sich strategisch aus-



Wirtschaftsminister Jörg Bode (Mitte), FDP-Kreisvorsitzender Tamer Sert und Landtagsabgeordneter Christian Dürr.

FOTO: JAN ERIC FIEDLER

richten und sich fragen, welche höhengleiche Bahnübergänge erhalten bleiben sollen“, sagte Christian Dürr der FDP-Landtagsabgeordnete. „Der Übergang in Heidkrug wird gebraucht“, stellte Dürr klar.

Den Streit um die B212neu bezeichnete Bode als „seltene Situation“. Er steht zu dem neuen

Raumordnungsverfahren, bei dem die Situation von Delmenhorst und Ganderkesee untersucht werden soll. „Vielleicht sollte es eine Runde mit dem Bund, dem Land, den Planern und beiden Gemeinden geben“, schlug Bode zum Abschluss vor.

■ Ihre Meinung zum Beitrag:
jan.eric.fiedler@dk-online.de

